



**Betreff:**

öffentlich

**Berichterstattung zum Stand der Umsetzung eines regelmäßigen Monitorings der Kultur und Kreativwirtschaft**

**bezüglich**

**DS Nr.: 17/SVV/0056**

Erstellungsdatum 01.03.2018

Eingang 922: 01.03.2018

Einreicher: Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium
-------------------	---------

14.03.2018	Hauptausschuss
------------	----------------

**Inhalt der Mitteilung:**

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis:

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 1. November 2017 (DS 17/SVV/0056) wurde der Oberbürgermeister beauftragt, die Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Zusammenarbeit der Bereiche Kultur und Wirtschaftsförderung zu erfassen und auszuwerten. Einzubinden ist die Brandenburger Agentur für Kultur und Kreativwirtschaft.

Der vorliegende Bericht zum weiteren Vorgehen für ein Monitoring der Kultur und Kreativwirtschaft in der Landeshauptstadt Potsdam wurde von den Bereichen Kultur und Wirtschaftsförderung unter Beteiligung der Brandenburger Agentur für Kultur und Kreativwirtschaft erarbeitet.





Stand: Februar 2018

## „Umsetzung eines regelmäßigen Monitoring der Kultur und Kreativwirtschaft.“

Der Oberbürgermeister wurde im November 2017 beauftragt, die Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie deren Teilmärkte durch ein lokales Monitoringsystem zu erfassen und auszuwerten (17/SVV/0056). Weiter ist die Agentur für Kultur und Kreativwirtschaft des Landes Brandenburg in die Erarbeitung und Umsetzung des Monitoringsystems einzubinden.

Die städtische Datenbasis ist aufgrund der Verschiedenheit der Teilmärkte und seiner sehr unterschiedlichen Branchen ungenügend und lässt eine Vergleichbarkeit nur begrenzt zu. Aus diesem Grund soll in vertretbarem Ausmaß eine eigenständige Analyse der Kultur- und Kreativwirtschaft in der LHP erstellt werden (DS/17/SVV/0056).

Die Agentur für Kultur und Kreativwirtschaft des Landes Brandenburg sicherte diesbezüglich dem Fachbereich Kultur und Museum sowie dem Bereich Wirtschaftsförderung die fachliche Unterstützung bei der Konzipierung und Umsetzung eines lokalen Monitorings zu und lieferte erste Ansätze für eine weiterführende Betrachtung.

Im Dezember 2017 sowie im Januar 2018 wurden dazu zwei interne Workshops mit der Agentur für Kultur und Kreativwirtschaft des Landes Brandenburg zur Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes, zur Ausrichtung des Monitorings sowie zur Festlegung eines geeigneten Erhebungsdesigns durchgeführt.

Das methodische Vorgehen sieht für die Erfassung eines IST-Zustandes (Staus-quo-Analyse) eine inhaltliche Zweiteilung vor. Neben einer quantitativen Datenanalyse soll zudem eine qualitative empirische Erhebung durchgeführt werden.

Im Rahmen der Datenanalyse werden vorhandene Strukturdaten der Teilmärkte, vorliegende überregionale Erhebungen und Branchenstudien strukturiert ausgewertet und mit, soweit vorhanden, lokalen Daten untersetzt. Um die Aussagekraft der Ergebnisse der quantitativen Datenanalyse zu erweitern, werden diese durch Experteninterviews mit Akteuren der verschiedenen kreativwirtschaftlichen Teilmärkte in Potsdam empirisch fundiert. Für die Experteninterviews sind Dialogforen vorgesehen.

Das Ziel besteht darin, somit ein möglichst differenziertes Bild der Kultur- und Kreativwirtschaft, auf Basis der Teilmärkte und soweit möglich bis auf die Ebene der zugehörigen Einzelbranchen, für die LHP zu erhalten. Die Analyse soll dabei ebenfalls einen Fokus auf überregionale branchenbezogene Entwicklungstrends, Zukunftsperspektiven und die Innovationsfähigkeit der Teilmärkte bzw. zugehöriger Branchen richten. Ebenso sollen wirtschaftsbezogene Faktoren, soweit diese vorliegen, wie Beschäftigungszahlen und –entwicklung sowie Umsatzdaten und –entwicklungen in die Analyse eingebunden werden.

Eine Präsentation der Ergebnisse ist nach der Sommerpause 2018 vorgesehen.



An diese Bestandsaufnahme des IST-Zustandes sollte sich nach Empfehlung der Landesagentur für Kultur und Kreativwirtschaft eine Diskussion der Potenziale und Herausforderungen der verschiedenen Teilmärkte in Potsdam anschließen. Dadurch sollen Teilmärkte bzw. zugehörige Einzelbranchen im Rahmen einer SOLL-Analyse identifiziert werden, die für die Standortattraktivität, Lebensqualität oder die wirtschaftliche Entwicklung der LHP besondere standortprägende Bedeutung aufweisen. Weiter wird die Relevanz von Netzwerken und Schnittstellen für die Kultur- und Kreativwirtschaft betrachtet sowie die Unterstützungsmöglichkeiten von branchenübergreifenden oder interdisziplinären spill-over-Effekten. Auch räumliche, infrastrukturelle und finanzierungsbezogene Bedarfssituationen der Kultur- und Kreativwirtschaft sollen in die SOLL-Analyse einbezogen werden.

Dieser zweite Bestandteil der Untersuchung soll zum Jahresende abgeschlossen sein und präsentiert werden.

Im Hinblick auf ein Gesamtkonzept werden Handlungsempfehlungen zur Stärkung der benannten Schwerpunktteilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft der LHP erarbeitet und vorgeschlagen. Die Finalisierung des Gesamtkonzeptes ist für das erste Quartal 2019 geplant. Eine entsprechende Präsentation ist ebenfalls vorgesehen

Eine grafische Darstellung des Vorgehensmodells und der avisierten Zeitschiende bietet Anhang

1.

## Vorgehensmodell

